

Grundlagentexte

„Lohnzusatzkosten“

Unter dem Begriff der Lohnzusatzkosten (auch Lohnnebenkosten) werden **die Kosten des Arbeitgebers zusammengefasst, die zusätzlich zum ausgezahlten Lohn oder Gehalt bei der Entlohnung des Arbeitnehmers anfallen.**

Hierzu gehören:

- **Entgeltfortzahlungen** für Urlaub, Feiertage und Krankheit
- **Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen**
- **Sonderzahlungen** (zum Beispiel das 13. Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- **Vermögenswirksame Leistungen** (zum Beispiel Zuschüsse zum Bausparvertrag, Betriebsrente)

Der Anteil der Lohnzusatzkosten ist in Deutschland höher als in den meisten anderen Ländern. Die hohen Lohnzusatzkosten führen dazu, dass die erzeugten Produkte teurer verkauft werden müssen. Teure Produkte wiederum lassen sich schlechter verkaufen. Das liegt daran, dass es andere Produkte gibt, die billiger produziert wurden und daher günstiger angeboten werden können.

Viele deutsche Unternehmen verlagern ihre Produktion daher ins Ausland, wo sie niedrigere Lohn- und Lohnzusatzkosten zahlen müssen.

„Arbeitsproduktivität“

Unter Arbeitsproduktivität versteht man vereinfacht **die mengenmäßige Produktion von Waren pro Arbeitnehmer.**

$$\text{Produktivität} = \frac{\text{Erzeugte Menge}}{\text{Material- bzw. Arbeitseinsatz}}$$

Beispiel:

Ein Unternehmen hat zwei Produktionswerke, die beide dieselben Nähmaschinen herstellen.

In Werk 1 produzieren 2000 MitarbeiterInnen in einem Jahr 200 000 Nähmaschinen.

In Werk 2 produzieren 1400 MitarbeiterInnen in einem Jahr 180 000 Nähmaschinen.

$$\text{Produktivität Werk 1} = \frac{200\,000 \text{ Nähmaschinen}}{2000} = 100 \text{ Nähmaschinen pro MitarbeiterIn}$$

$$\text{Produktivität Werk 2} = \frac{168\,000 \text{ Nähmaschinen}}{1400} = 120 \text{ Nähmaschinen pro MitarbeiterIn}$$

Die Arbeitsproduktivität in Werk 2 ist somit größer.

Um die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, haben Unternehmen verschiedene Möglichkeiten.

Eine Möglichkeit ist, dass sie die **Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer verbessern**.

Dadurch steigt die Arbeitsmotivation und damit auch die Produktivität.

Eine andere Möglichkeit ist, **Arbeitsplätze durch Maschinen zu ersetzen**. Das nennt man **Rationalisierung**. Bei Maschinen fallen keine Lohn- und Lohnzusatzkosten an, so dass die Arbeitsproduktivität steigt.

Die Arbeitsproduktivität lässt sich auch durch **Qualifikationsmaßnahmen** für die Arbeitnehmer oder eine **Beteiligung am Gewinn des Unternehmens** erhöhen.